



# Frühlings-Gemeindeversammlung 17. März 2011

## Geschäft

- ① **Patenschaft mit Val Müstair GR**
  - Übernahme Patenschaft
  - jährlich wiederkehrender Kredit 70'000 Franken

## **Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission**

Die Rechnungsprüfungskommission (RPK) hat an ihrer Sitzung vom 18. Januar 2011 die folgende Vorlage geprüft. Sie nimmt wie folgt Stellung:

### **① Patenschaft mit Val Müstair, Übernahme Patenschaft, jährlich wiederkehrender Kredit 70'000 Franken**

#### **Bericht**

Seit 1975 arbeitet die Gemeinde Thalwil mit der „Schweizer Patenschaft für Berggemeinden“ zusammen, welche auf die Vermittlung von Patenschaften mit längerfristigen Perspektiven spezialisiert ist. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit wurden seit 1975 regelmässig Berggemeinden mit jährlichen Beiträgen zwischen 20'000 Franken und 70'000 Franken unterstützt.

Der Antrag sieht nun eine zeitlich unbegrenzte Übernahme der Patenschaft zugunsten der Gemeinde Val Müstair GR vor. Im Rahmen dieser Patenschaft ist ab 2011 ein jährlich wiederkehrender projektgebundener Unterstützungskredit von 70'000 Franken zulasten der Laufenden Rechnung vorgesehen. Die Mittel vom ersten Jahr werden für die Sanierung der Wasserversorgung, Kanalisation und des Strassenbelages in der Fraktion Lü/Lüsai verwendet.

Die RPK kann die detaillierten Ausführungen im gemeinderätlichen Antrag nachvollziehen. Die Wahl von Val Müstair GR ist gemäss den im Antrag gemachten Ausführungen richtig, da diese Gemeinde ihre Ressourcen in nachhaltigen Projekten verwendet. Die Beitragshöhe von 70'000 Franken ist seit 1995 unverändert und beträgt im Bezug zum Total der Laufenden Rechnung 2008 0.056%.

#### **Antrag**

Aufgrund des Ergebnisses ihrer Prüfung beantragt die RPK den Stimmberechtigten, der Vorlage zuzustimmen.

## RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Präsident  
Florian Fingerhuth

Aktuar  
Werner Oehry

Thalwil, 18. Januar 2011

## ① Patenschaft mit Val Müstair GR

- Übernahme Patenschaft
- jährlich wiederkehrender Kredit 70'000 Franken

## **A N T R A G**

Die Gemeindeversammlung beschliesst:

- 1. Die Übernahme der Patenschaft im Sinne der „Schweizerischen Patenschaft für Berggemeinden“ zugunsten der Gemeinde Val Müstair GR wird zugestimmt.**
- 2. Zur Bewältigung der dringenden Investitionen in der Talschaft Val Müstair wird ab 2011 ein jährlich wiederkehrender projektgebundener Unterstützungskredit von 70'000 Franken zulasten der Laufenden Rechnung genehmigt.**

## **W E I S U N G**

### **1. Ausgangslage**

Der Solidaritätsgedanke zwischen Berg und Tal führte 1940 zur Gründung der „Schweizer Patenschaft für Berggemeinden“. Diese ist darauf ausgerichtet, das Gefälle zwischen wohlhabenden und wirtschaftlich benachteiligten Regionen unseres Landes abzubauen und durch projektbezogene Hilfe an finanzschwache Gemeinden, Genossenschaften, Korporationen usw. mitzuhelfen, dass die Bergregionen gestärkt werden.

Seit 1975 arbeitet die Gemeinde Thalwil mit der „Schweizer Patenschaft für Berggemeinden“ zusammen, welche auf die Vermittlung von Patenschaften mit längerfristigen Perspektiven spezialisiert ist. Sie prüft die Projekte der Patengemeinden; die Gönner-Gemeinden tragen somit keine Projektverantwortung, was sie von umfassenden administrativen Arbeiten entlastet. Das System der Patenschaften ermöglicht langfristige Beziehungen zwischen den Gemeinden, die über die finanziellen Belange hinaus führen.

Von 1975 bis 1988 unterstützte die Gemeinde Thalwil die bündnerische Berggemeinde Castiel bei verschiedensten Infrastrukturprojekten mit einem jährlichen Beitrag von 20'000 Franken. Anschliessend, von 1989 bis 1999, wurde die Walliser Berggemeinde Ergisch bei der Realisierung wichtiger baulicher Vorhaben und bei grösseren Sanierungsarbeiten unterstützt, dies mit anfänglich jährlich 50'000 Franken und nachher mit 70'000 Franken pro Jahr. In den vergangenen elf Jahren (2000–2010) wurden in der Misoxer Gemeinde Verdabbio verschiedene Infrastrukturprojekte mit jährlich 70'000 Franken mitfinanziert. Diese Beiträge haben wesentlich zur Hebung der Lebensqualität in Castiel, Ergisch und Verdabbio beigetragen.

### **2. Evaluation neue Patengemeinde**

Die „Schweizer Patenschaft für Berggemeinden“ begleitete Thalwil im Evaluationsprozess für eine neue Patengemeinde. Sie unterbreitete der Gemeinde Thalwil eine Auswahl von



In der Gemeinde leben rund 1'600 Personen. Die Handwerk-, Industrie- und Dienstleistungssektoren (sanfter Sommertourismus) sind die Haupterwerbszweige (zusammen 85 %). Landwirtschaft im Haupterwerb fällt mit 7,8 % weniger ins Gewicht (4,3 % im Nebenerwerb). Das Val Müstair verfügt über hochqualifizierte Handwerker.

Die grösste Herausforderung der Gemeinde ist die Stabilisierung der Wohnbevölkerung und der Erhalt einer genügenden Wertschöpfung. Haupteinahmequelle im Tal ist der Tourismus, der stark vom kulturellen Reichtum und der landschaftlichen Vielfalt profitiert. Um den Tourismus weiter zu stärken, sucht die Gemeinde Synergien mit dem Tourismus im Engadin. So arbeitet sie mit dem Destinationsmarketing Unterengadin zusammen. Sehr geschickt wird auch der Olympiasieger Dario Cologna in die Marketinganstrengungen einbezogen. Auch das Oberengadin ist stark an einer Zusammenarbeit interessiert. Erstes konkretes Resultat dieser Zusammenarbeit ist die Schaffung einer öffentlichen Verkehrsverbindung St. Moritz-Venedig. Grosse Anstrengungen werden unternommen, die Tourismusattraktivität zu fördern und durch gemeinsame Projekte mehr Aufmerksamkeit zu erlangen.

Das Wahrzeichen von Müstair ist das Kloster St. Johann, ein Zeuge christlicher Hochblüte um das Jahr 800. 1983 wurde es ins Verzeichnis der Weltkulturgüter der UNESCO aufgenommen. Der hohe kulturhistorische Rang wird vorab durch die Kirche und ihre einzigartigen romanischen und karolingischen Wandmalereien bestimmt. Im Planta-Turm (erbaut um 957) konnte 2003 das neue Klostermuseum eingerichtet werden, welches sehr gut besucht wird. Das Kloster wird von einer Stiftung betreut und ist rechtlich und finanziell unabhängig von der Gemeinde.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat im September 2010 dem Regionalen Naturpark „Biosfera Val Müstair“ das Parklabel für die Dauer von zehn Jahren ab 1. Januar 2011 zugesprochen. Der Parkperimeter entspricht der Gemeinde, was bedeutet, dass die Gemeinde Regionaler Naturpark ist. Das gesamte Management des Parks erfolgt durch die Gemeinde. Das Projekt Biosfera soll den in der Region bestehenden Lebensraum bezüglich Natur und Landschaft, Gesellschaft und Kultur sowie Bildung und Forschung zukunftsfähig erhalten.

Zusammen mit dem Schweizer Nationalpark wurde zudem in Paris das Projekt zur Erlangung des Labels eines UNESCO-Biosphärenreservats eingereicht. Die Forschungskommission des Schweizerischen Nationalparks beteiligt sich am Projekt, denn nur mit vereinten Kräften können der Nationalpark (die stark geschützte Kernzone) und das Val Müstair (Puffer- und Entwicklungszone) die Kriterien der UNESCO erfüllen.

## **4. Die von Val Müstair zu bewältigenden Aufgaben**

Trotz aller Anstrengungen in einen zukunftsorientierten Wandel der Strukturen bleiben der Gemeinde hohe Investitionen in klassische Infrastrukturbauten, der Grundversorgung und speziell in Schutzverbauungen vor Naturgewalten (Lawinen, Murgänge, Wasserver- und Abwasserentsorgung).

### **4.1 Aktuell sind folgende Projekte in Umsetzung:**

Sanierung Wildbachverbauung Archa Gronda, Fraktion Valchava: Die Fraktion Valchava wurde immer wieder durch Murgänge aus dem Val da l'Era und Val d'Immez bedroht. Bereits im Jahr 1881 wurden im Val da l'Era 33 Sperren und im Val d'Immez 41 Sperren erstellt. Durch Murgänge wurden diese oft beschädigt. Der Unterhalt und der Bau neuer Sperren belasten den Finanzhaushalt der Gemeinde. In den Jahren 2010 und 2011 werden diese Sperren in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Graubünden

einer kompletten Sanierung unterzogen. Die Investitionen belaufen sich auf total 660'000 Franken, wobei Restkosten von 264'000 Franken zulasten der Gemeinde verbleiben.

Sanierung Wasser, Kanalisation und Strassenbelag in der Fraktion Lü/Lüsai: Die Werkleitungen innerhalb der Gemeinde Lü waren veraltet und vermochten die Versorgung der Gemeinde und auch den zukünftigen Bedarf nicht sicherstellen. Verluste in den Leitungen traten auf; betroffen waren die Hauptleitungen innerhalb der Kantonsstrasse sowie diejenigen in der Gemeindestrasse von Lü/Lüsai. Da auch die Kantonsstrasse den heutigen Anforderungen nicht mehr genügte, drängte sich eine gemeinsame Sanierung auf. Die Arbeiten wurden in drei Lose aufgeteilt und bereits anfangs Oktober 2009 begonnen. Im Herbst 2011 erfolgt der Abschluss.



Lü/Lüsai, kleinste Fraktion der Gemeinde Val Müstair

Für die Gemeinde Val Müstair verbleibt bei Gesamtkosten von 1'611'500 Franken ein noch zu finanzierender Restbetrag von über 0,5 Mio. Franken. An die Gesamtkosten fliessen ein ausserordentlicher Beitrag des Kantons, Rückstellungen aus der Wasserkasse, Beiträge der Feuerpolizei und weiteren Beiträgen von Dritten.

#### **4.2 Mittel- und langfristig stehen folgende Investitionen an (Grobkostenschätzung)**

Dorfsanierung Fraktion Lü/Lüsai, II. Etappe	Fr.	375'000
Fahrzeugpark Forst- und Bauamt	Fr.	100'000
Fahrzeugpark Feuerwehr	Fr.	150'000
Verschiedene Gemeindehäuser, Sanierungen und Umbau in Wohnungen, Umgebungsarbeiten	Fr.	1'715'000

Langlaufzentrum in Fuldera	Fr.	350'000
Sanierung ARA	Fr.	2'500'000
Verschiedene Sanierungen der Strassen, Wasserzu- und Abwasserleitungen	Fr.	3'850'000
Sanierung Skiliftanlagen Minschuns	Fr.	2'000'000
Schutzdamm Cauogls, Müstair	Fr.	1'200'000
Umbau Forstwerkhof in Valchava (Infrastruktur, Holzschnitzzellager)	Fr.	2'000'000
Umfahrungsstrasse Müstair	Fr.	1'000'000
Wärmetechnische Sanierungen Schulen Müstair und Santa Maria	Fr.	4'500'000
Wildbachverbauungen	Fr.	2'000'000
Diverse Positionen (Sanierungen Freibad Tschier, Friedhofmauer Santa Maria, Sportplatz Müstair, Trinkwasserkraftwerk Spinai Müstair, Wasserversorgung Alp Prasüra Santa Maria)	Fr.	825'000
Total Investitionsplan Stand Oktober 2010	Fr.	22'565'000
		=====

## 5. Finanzielle Situation der Gemeinde Val Müstair

Mit der Fusion erhielt die Gemeinde einmalig einen kantonalen Förderbeitrag. Dieser wurde für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Dadurch reduzierte sich das zukünftige Abschreibungspotenzial stark. Trotzdem ist die Gemeinde Val Müstair weiterhin auf die Unterstützung durch den Kanton angewiesen. Sie ist in der Finanzkraftgruppe 4 (finanzschwach) eingeteilt. Der Steuerfuss liegt bei 120 % der einfachen Kantonssteuer. Der Kanton leistet jährlich rund 1,2 Mio. Franken Steuerkraftausgleich ins Val Müstair.

## 6. Höhe des jährlichen Unterstützungsbeitrages

Ein Vergleich mit den Bezirksgemeinden zeigt, dass Thalwil betreffend Unterstützungsleistungen im Bezug zum Total der Laufenden Rechnung mit 0,056 % im guten Mittelfeld liegt.

Der jährliche Beitrag für die Inländische Entwicklungshilfe beträgt seit 1995 70'000 Franken.

Das zu unterstützende Investitionsprojekt wird jährlich durch den Gemeinderat auf Empfehlung der „Schweizer Patenschaft für Berggemeinden“ bestimmt. Für das Jahr 2011 ist der Betrag von 70'000 Franken für die Sanierung der Wasserversorgung, Kanalisation und des Strassenbelages in der Fraktion Lü/Lüsai vorgesehen.



Santa Maria mit Blick ins Val Vau und Val Mora

## 7. Nachhaltige Betrachtungen

Das grosse Nachhaltigkeitsbewusstsein von Val Müstair zeigt sich in den Parklabel-Bestrebungen, der Ausgestaltung des Tourismus, den Holzschnitzelheizungen in allen Gemeindeliegenschaften, der weitgehend biologisch geführten Landwirtschaftsbetriebe (80 %) und der zahlreichen Biosphärenprodukte. Die Wildbach- und Waldstrassenverbauungen erfolgen mit Baumstämmen, die vor Ort geschlagen und in Boden verankert werden (Holzkastensystem).

Das Val Müstair kämpft um die Stabilisierung der Wohnbevölkerung und den Erhalt bzw. die Steigerung der Wertschöpfung. Das Val Müstair ist auf nachhaltig innovativem Kurs. Das Biosfera-Projekt hilft der Region zusätzlich, Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Die Biosfera bildet eine Brücke zwischen dem Schweizerischen Nationalpark und dem Parco dello Stelvia in Italien. Wo zwei geschützte Gebiete ineinandergreifen, ist die Natur besonders reichhaltig. Dieses Projekt leistet einen grossen Beitrag zur Erhaltung der Biodiversität im Val Müstair.

Diese Inlandhilfe ist ein Indikator für die gelebte Solidarität Thalwils mit einer Randregion. Der Austausch mit Val Müstair wird für beide Gemeinden bereichernd sein – sei es bezüglich Tourismus und Kultur (unter anderem Teilnahme am Thalwiler Markt), sei es bei Zivilschutzsätzen, im Klassentausch oder bei Jugendsportlagern. Die Begleitung über die nächsten Jahre lässt eine partnerschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit sowie intensive, persönliche Kontakte zu Politik und Bevölkerung entstehen.

## **8. Schlussbemerkung**

Der Gemeinderat ist vom Entwicklungspotential des Val Müstair überzeugt. Die nachhaltig orientierten Projekte entsprechen dem Thalwiler Leitbild. Es hat sich bisher bewährt, eine Patengemeinde während einer Zeitspanne von rund zehn Jahren zu unterstützen. Es geht nicht nur um die finanziellen Beiträge für einzelne Projekte. Dem gegenseitig gewünschten Kulturaustausch wird grosse Aufmerksamkeit geschenkt; die Kontaktmöglichkeiten sind auch für die Thalwiler Bevölkerung, für Vereine und für die Schule sehr attraktiv.

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit der Wahl von Val Müstair als Patengemeinde einer weltoffenen Region finanzielle Unterstützung zu gewähren.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den jährlich wiederkehrenden Kredit für die neue Patengemeinde Val Müstair zu bewilligen.